

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 29 (1979)
Heft: 2

Artikel: Eine neue Carabus-Art der Untergattung Trachycarabus Géh. aus Pakistan (Col. Carabidae)
Autor: Heinertz, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINE NEUE CARABUS-ART DER UNTERGATTUNG TRACHYCARABUS GÉH.
AUS PAKISTAN (Col. Carabidae)

R. Heinertz

Bis noch vor kurzer Zeit waren aus Pakistan ausschliesslich Carabus-Arten der beiden nahe verwandten Subgenera Imaibius Bates und Parimaibius Breun. bekannt. Im Juni 1978 gelang es nun Herrn Dr. W. WITTMER (Leiter der Entomolog. Abteilung des Naturhistorischen Museums Basel), im noch wenig erforschten Swat-Tal (NW-Pakistan) Vertreter einer weiteren Untergattung zu erbeuten. Diese Tiere gehören zu einer noch unbeschriebenen Art, die in zwei Formen vorliegt und auf Grund ihrer Merkmale der Untergattung Trachycarabus Géh. zugeordnet werden kann.

Die neue Trachycarabus-Art ist nahe verwandt mit dem aus Ost-Afghanistan (Nuristan, Prov. Kunar) beschriebenen Trachycarabus lalandei Ledoux (1977). In die nähere Verwandtschaft der neuen Art gehört auch der wenig bekannte Carabus scheibei Eidam, der ebenfalls aus Ost-Afghanistan (Grama-Tal bei Paprok) stammt. EIDAM (1937) erwähnt anlässlich der Beschreibung des C. scheibei, dass dieser sowohl Eigenschaften des Subgenus Trachycarabus Géh. als auch des Subgenus Eucarabus Géh. besitzt (Sektionen des Subgenus Carabus L. sensu BREUNING, 1932). Ich hatte Gelegenheit, ein ♂ dieser bis vor kurzem nur durch den ♀-Holotypus bekannten Art zu untersuchen. Das Tier besitzt eine Fundortetikette mit folgenden Angaben: Afghan., Nurestan, Upp. Waygal riv., 4000 m, 2.VII.1972, Kabakov.

Carabus scheibei Eidam, C. lalandei Ledoux sowie die neue Art sind durch ihre nur flach gewölbte Gestalt, die ähnliche Penisform, die etwa gleiche Flügeldeckenskulptur, vollständige Ventralfurchen sowie durch die bei den ♂ geknoteten Fühler ausgezeichnet. Eine weitere Trachycarabus-Art aus Ost-Afghanistan (Hindukusch: Khinjantal und Salang-Pass), Trachycarabus delerei Mandl (1955, 1973), weicht durch ihre Gestalt und die Flügeldeckenskulptur stärker von den hier erwähnten Arten ab.

Die neue Art unterscheidet sich von den beiden nächstverwandten Arten durch ihre geringere Grösse sowie vor allem durch die Form des Halsschildes, dessen Seiten nicht breit aufgebogen sind.

Carabus (Trachycarabus) swatensis n. sp. (Abb. 1)

Gestalt oval, nur flach gewölbt. Länge der ♂♂: 17-19 mm; ♀♀: 17,5-20 mm.

Kopf normal bis leicht verdickt. Oberseite gerunzelt und ziemlich dicht punktiert. Stirnfurchen tief, aber eher kurz, etwa bis zum Vorderrand der Augen reichend. Oberlippe tief ausgebuchtet; Clypeus deutlich abgesetzt. Kinnzahn spitz, so lang wie die Seitenloben. Gularborsten vorhanden. Mandibeln kurz, normal bezahnt. Maxillar- und Labialpalpen normal; bei beiden Geschlechtern etwa gleich. Vorletztes Glied der Labialpalpen bisetos. Fühler normal lang bis eher kurz. Bei den ♂♂ das 7.-9. Fühlerglied unterseits geknotet.

Halsschild ca. 1,3 - 1,4 mal so breit wie lang. Breiteste Stelle etwas vor der Mitte. Vorderecken deutlich vom Kopf abstehend. Seitenrand nach hinten herzförmig geschwungen verengt. Basalgruben kaum angedeutet. Hinterecken lang und spitzwinklig, weit hinter die Basis reichend. Seitenrand nur sehr

schmal abgesetzt und aufgebogen. Eine mediale und eine basale Seitenrandborste vorhanden. Oberseite ziemlich grob gerunzelt-punktiert. Mittellinie nur schwach eingeschnitten.

Flügeldecken oval, flach gewölbt. Grösste Breite hinter der Mitte. Schultern deutlich ausgeprägt. Seitenränder normal breit, apikal auch bei den ♀♀ kaum ausgerandet. Skulptur aus etwa 15 gleich stark erhabenen und gleich breiten, aber eher schmalen Intervallen bestehend. Primärintervalle durch wenig auffallende Grübchen in eher kurze Kettenglieder zerlegt. Sekundär- und Tertiärintervalle mehr oder weniger stark gekerbt. Zwischenräume deutlich punktiert. Seitenrand mit Ausnahme des vorderen Drittels gekörnelt.

Unterseits mit deutlichen, auch in der Mitte nicht unterbrochenen Ventalfurchen. Abdominalporen vorhanden. Beine normal lang. Bei den ♂♂ 4 Vordertarsenglieder erweitert und besohlt.

Penis an der Basis schmal, dann zur Mitte stark erweitert, von der Oeffnung an etwas abgelenkt und nach vorn in ein schmales Endstück auslaufend, zur Spitze abgeschrägt und verrundet (Abb. 3).

Oberseite schwarz, ziemlich matt; mit einem leichten bronzenen Schimmer.

Holotypus: ♂ mit folgender Fundortangabe: Pakistan, Swat, Kalam (2000-2400 m), 6. VI. 1978. leg. W. WITTMER.

33 Paratypen: 21 Ex., Kalam, 6. und 12. VI. 1978; 11 Ex., Gabral (2300-2450 m), 9. VI. 1978, und 1 Ex., Matiltan (2250-2650 m), 15. VI. 1978; leg. W. WITTMER. Alle diese Fundorte liegen im oberen Swat-Tal, wo sich die Flüsse Ushu und Utrot zum eigentlichen Swat River vereinigen. Holotypus und Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel; einige Paratypen auch in meiner Sammlung.

Etwa 30 km südlich von Kalam, bei Miandam, wurden drei weitere Exemplare (1 ♂ und 2 ♀♀) der neuen Trachycarabus-Art gefangen, die aber in einigen Merkmalen bereits stärker abweichen. Ich beschreibe diese Form im folgenden als Subspecies von swatensis.

C. (Trachycarabus) swatensis miandamensis n. ssp. (Abb. 2)

Gestalt breiter und gedrungener als bei der oben beschriebenen Nominatform. Grösse des ♂ : 20,5 mm; der ♀♀ : 21 mm, 21,5 mm.

Halsschild etwas breiter; Basalgruppen deutlich. Halsschildhinterecken kürzer. Flügeldecken etwas gewölbt und stärker gebuchtet. Alle Intervalle in kurze Tuberkel oder Körner zerlegt. Flügeldeckenseitenrand stark gekörnelt und dadurch kaum stärker glänzend. Oberseite mit etwas stärkerem bronzenem Schimmer. - Penisform gleich wie bei der Nominatform.

Holotypus: ♂ mit folgender Fundortangabe: Pakistan, Swat, Miandam (1800-2300 m), 2.-4. VI. 1978, leg. W. WITTMER. 2 Paratypen (♀♀) mit den gleichen Fundortangaben, aber vom 20. VI. 1978. Holotypus und Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel.

Die beiden hier beschriebenen Trachycarabus-Formen wurden in Waldgebieten (Waldränder bzw. Waldlichtungen) aufgefunden, wodurch sie sich von den übrigen, mehr steppenartige Lebensräume vorziehenden Trachycarabus-Arten unterscheiden.

Herrn Dr. W. WITTMER (Naturhistorisches Museum Basel), der mir das Untersuchungsmaterial zur Verfügung gestellt hat, danke ich herzlich, ebenso Herrn JEAN DEVANTERY für die Anfertigung der Fotos.

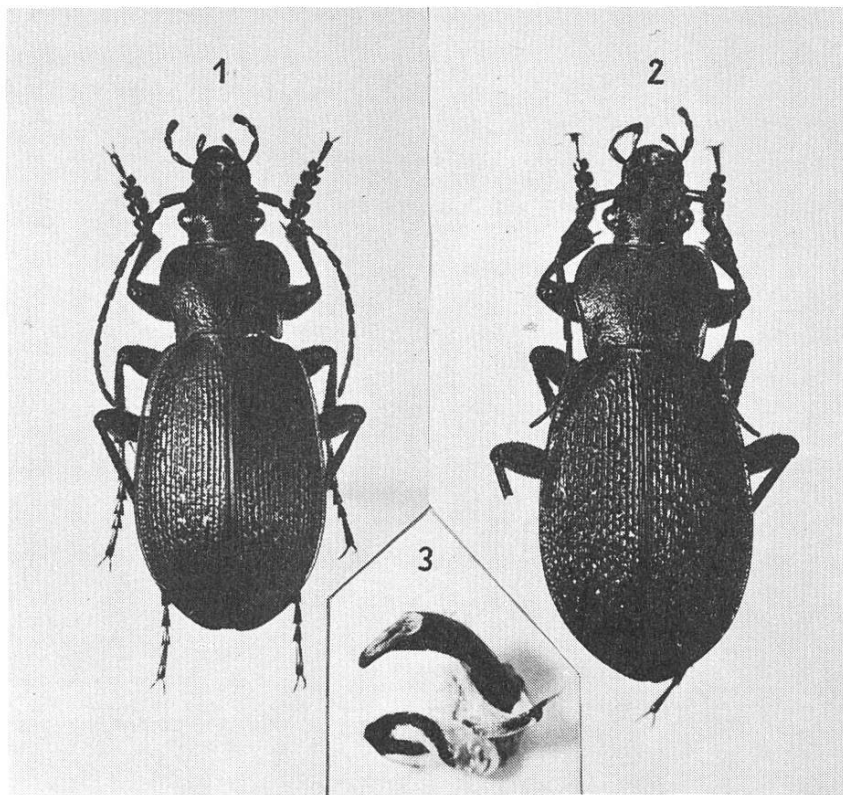


Abb. 1 : C. (Trachycarabus) swatensis n. sp. (Holotypus)

Abb. 2: C. (Trachycarabus) swatensis miandamensis n. ssp. (Holotypus)

Abb. 3: Aedoeagus von swatensis n. sp.

L i t e r a t u r

- | | | |
|------------------|------|--|
| BREUNING, ST. v. | 1932 | Monographie der Gattung <u>Carabus</u> L. I. Teil.
In: Bestimmungs-Tabellen der europäischen
Coleopteren, Troppau, 104: 26-27. |
| EIDAM, P. | 1937 | Entomologische Sammelergebnisse der Deut-
schen Hindukusch-Expedition 1935 der Deut-
schen Forschungsgemeinschaft. Carabinae.
Arb. morph. tax. Entomol., 4, Nr. 3: 177-178. |
| LEDOUX, G. | 1977 | Description de trois espèces nouvelles de <u>cara-</u>
<u>bes</u> d'Afghanistan.
Nouvelle Revue d'Entomologie, 7, Fasc. 3:
267-272. |

MANDL, K. 1955 Die Cicindelen, Caraben und Calosomen (Col.)
der Afghanistan-Expedition 1952 und 1953
J. Klapperichs.
Entomol. Arbeiten aus dem Museum Georg
Frey, 6: 329.

do. 1973 Fragmenta Carabologica. Beschreibung einer
neuen Untergattung und zweier neuen Rassen.
Mitt. Entomol. Ges. Basel, N.F., 23, Nr. 3:
81-82.

Adresse des Verfassers: Dr. R. Heinertz
Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2
4051 B a s e l

ANOMALA VARIICOLLIS GYLH. (COL., RUTELINAE) AUS DEM LAGO
DI LUGANO

V. Allenspach

In einer Bestimmungssendung einheimischer Käfer von MICHAEL BELLAY in Niederuster/ZH fand sich eine Anomala Sam., die von einem seiner Schulkameraden aus dem Luganersee "gefischt" worden war (vgl. Abbildung). Die an Deutlichkeit nicht zu übertreffende Darstellung des Käfers sei durch eine kurze Beschreibung ergänzt: Länge 17 mm. Mit stark glänzender Oberseite. Kopf dunkelbraun, Fühler und Mundteile braungelb. Halsschild glatt, braungelb mit dunkelbraunem Fleck am Vorderrand und quer über der Mitte. Schildchen hellbraun mit dunkler Spitze. Flügeldecken dunkelbraun, stark punktiert gestreift und mit etwas schwächer punktierten Zwischenräumen, mit braungelben Längsflecken hinter der Schulterbeule und in der Nähe der Seitenränder. Ganze Unterseite samt Abdomen gelb, glänzend, glatt, Brust lang gelb behaart.

Die Art gehört nicht zur Schweizerfauna und ist auch in den Sammlungen der ETH Zürich und der Museen Basel und Genf nicht vertreten. Die Bestimmung des Käfers erforderte seinen Postversand über rund 14 000 km in 6 europäische Länder, um von 7 Spezialisten mit den Beständen von 8 Museen verglichen zu werden. Nach Mitteilung von Herrn Prof. Dr. R. PAULIAN in Bordeaux handelt es sich um Anomala variicollis Gylh. (Rutelinae). Die Art wird im Museum von Paris durch Stücke aus Südost-Asien (Indien, Yünnan, Vietnam), wo sie weit verbreitet ist, vertreten.

Der Findling aus dem Wasser des Luganersees gehört zur unablässig wachsenden Zahl jener Insekten, die durch den internationalen Waren- und Reise-